

Jahresbericht

über

das evangelische

Friedrichs-Gymnasium

zu

Serford.



Inhalt: Bericht des Direktors Dr. Steusloff über das Schuljahr 1886/87.



1887. Programm Nr. 335.

ghe
15

584,42



Jahresbericht

der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1887



Herford.

Buchdruckerei von Gebrüder Heibemann.
1887.



I. Schulnachrichten.

1. Allgemeine Lehrverfassung während des Schuljahres 1886/87.

Lehrer.	Lehrgegenstände.	Klassen.								
		Ia. u. b.	Ila.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.
Dr. Steusloff, Direktor.	Religion, evangel.	2	2	2	2	2	2	2	3	17
	Religion*), kathol.	2				2				4
Professor Dr. Märker, 1. Oberlehrer.	Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Meyer, 2. Oberlehrer.	Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Dr. Berndt, 3. Oberlehrer.	Griechisch	6	7	7	7	7				34
	Französisch	2	2	2	2	2	5	4		19
Oberlehr. Dr. Möser, 1. ordentl. Lehrer.	(Hebräisch)	(2)	(2)							(4)
Dr. Edler, 2. ordentlicher Lehrer.	(Englisch)	(2)			(2)					(4)
	Geschichte und Geo- graphie	3	3	3	3	3	4	3	3	25
Hagemann, 4. ordentl. Lehrer.	Mathematik	4	4	4	3	3	2			20
	Rechnen						2	4	4	10
Noack, Kantor.	Physik	2	2	2						6
	Naturgeschichte				2	2	2	2	2	10
Kulemann, wissensch. Hülfsl. Lehrer.	Turnen	2	2		2		2	2	11	
	Zeichnen	2 fä.					2	2	2	6+(2)
Dr. Lünemann, wissensch. Hülfsl. Lehrer.	Gesang	2 Chorgesang						2		4
										253 (10)
Kand. Böckelmann, komm. Lehrer.										

*) Den größeren Teil des Jahres hindurch wurden die kath. Schüler in drei Abteilungen in Religion unterrichtet. Siehe Chronik.

2. Uebersicht über die Verteilung der Lehrstunden während des Schuljahres 1886/87.

[Vom Nov. 1886 ab wurde der ordentl. Lehrer Hagemann vertreten. Die meisten Stunden übernahm Kand. Lichnow.]

Lehrer.	Orb.	Ia. u. b.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Σ.
Dr. Steusloff, Direktor.	I.	3 Deutsch 6 Griech. 3 Turnen	2 Deutsch 3 Gesch.	3 Turnen (1 mit der erst. Abt. kombiniert.)						14 u. 5 Turn. 19
Prof. Dr. Märker, 1. Oberlehrer.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Naturg.	2 Naturg.				22
Meyer, 2. Oberlehrer.		8 Latein		7 Griech.	3 Math.	3 Math.				21
Dr. Berndt, 3. Oberlehrer.	IIa.		2 Relig. 8 Latein 7 Griech.	2 Relig.			2 Relig.			21
Oberlehrer Dr. Möser, 1. ordentl. Lehr.		2 Relig. 2 Franz. (2 Hebr.)	2 Franz. (2 Hebräisch) (2 Englisch)	2 Franz. 2 Franz. 2 Englisch	2 Relig. 2 Relig.		2 Relig.			24
Dr. Edler, 2. ord. Lehrer.	IIIb.	3 Gesch.		6 Latein		2 Franz.	5 Franz. 2 Math. 4 Gesch. u. Geogr.			22
Fulda, 3. ord. Lehrer.	IIIa.			2 Deutsch 2 Vergil	2 Deutsch 9 Latein 7 Griech.					22
Hagemann, 4. ordentl. Lehr. (seit November Lichnow.)	IIIb.			3 Gesch. (seit Novb. Böckelm.)		2 Deutsch 9 Latein 3 Gesch. u. Geogr.		4 Franz. 1 Gesch.		22
Roach, Kantor.						2 Rechn. 2 Naturg. 2 Zeichn. 2 Turnen	4 Rechn. 2 Zeichn. 2 Schreib.	4 Rechn. 2 Zeichn. 2 Schreib.		28
2 Chorgesang										
Past. Dettmer, kathol. Religionsl.			2 Religion			2 Religion				4
Kulemann, wissensch. Hilfs- lehrer.	IV.				3 Gesch. und Geogr.	7 Griech.	2 Deutsch 9 Latein		3 Gesch. und Geogr.	24
Dr. Lümke- mann, wissensch. Hilfs- lehrer.	V.							2 Deutsch 9 Latein 2 Geogr. 2 Naturg. 2 Turnen	2 Relig. 2 Naturg. 2 Turnen	24
Böckelmann, Kand., kom. Gesch.	VI.			3 Gesch. (i. Vertret.)	2 Ovid (i. Vertret.)				3 Deutsch 9 Latein	12 [17]

Katholische Religion. Siehe Chronik.

Prima. 30 Stunden. (Dazu 4 fakultativ.) Gesang und Turnen s. unten.

Ordinarius: der Berichterstatler.

Religion 2 St. Gelesen wurden der Römerbrief und die evangelischen Perikopen. — Glaubenslehre und Kirchengeschichte nach Hollenberg. Möser.

Religionslehre für die katholischen Schüler der Prima und Sekunda. 2 St. Die Lehre von Gott und von der Schöpfung. Pflichten der Menschen gegen Gott und gegen den Nächsten. — Die Lehre von der Kirche. — Die wichtigsten kirchengeschichtlichen Ereignisse der drei letzten Jahrhunderte. Dettmer.

Deutsch 3 St. Uebersicht über die Geschichte der griechischen Philosophie bis Plato inkl. Philosophische Propädeutik. 1 St. Grundlehren der Psychologie und Logik bis zu der Lehre vom Syllogismus. Zusammenhängende Repetition. Kurze Uebersicht über die Litteratur des Mittelalters, ein Teil des Nibelungenliedes wurde mit den Schülern privatim gelesen. Schillers „Braut von Messina“ mit der Einleitung Schillers dazu. 2 St. Freie Vorträge nach von den Schülern selbstgewählten Themen. Themata der deutschen Aufsätze:

1. a. War Karl XII. von Schweden mehr Held oder Abenteurer? b. Achilleus, das Vorbild eines griechischen Helden. 2. a. Inwiefern hat der Dichter das Recht, die Thatfachen der Wirklichkeit zu verändern? b. Die, nur hic. 3. Die Ursachen des korinthischen Krieges sollen nach Xenoph. Hellenika beschrieben werden. 4. Τὸ μέντοι αὐτὰ λεγόμενα περὶ αὐτῶν μὴ ὀχλὶ παντὶ τρόπῳ ἐλέγχειν καὶ μὴ προαφίστασθαι, πρὶν ἂν πανταχῇ σκοπῶν ἀπέπῃ τις, πάνυ μαλθακοῦ εἶναι ἀνδρός. (Daß man andererseits das über jene Dinge — nämlich die Unsterblichkeit der Seele — Vorgebrachte nicht auf jegliche Weise prüfe und eher davon ablasse, als bis man nach allseitiger Betrachtung ein Genüge gefunden hat, scheint mir Art eines sehr weichen — denkschwachen — Menschen zu sein), Worte des Simmias in Platos Phädon. 5. Der Spruch *Honos alit artem* enthält Wahrheit und zugleich Unwahrheit. (Klassenarbeit). 6. Der Ausspruch des Odysseus bei Homer *Ὀδὺν ἀγαθὸν πολυκοιρανίῃ εἰς κοίρανός ἐστι* paßt auf alle Vereinigungen von Menschen, die einen bestimmten Zweck verfolgen. 7. Ein harter Boden erzieht sein Volk. (Vorher Abituriententhema.) 8. a. Die Ruine (unter dem Gesichtspunkte von „klassisch“ oder „romantisch“). b. Kriovist redet seine Krieger vor der Schlacht an. Steusloff.

Latein 8 St. Cic. Tusc. lib. V. Tac. Ann. lib. V. Horat. carm. III, das *carmen saeculare*, Epod. 2, Repetitionen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, stilistische Uebungen, Uebungen im Lateinsprechen. — Themata der lateinischen Aufsätze:

1. De dictatura. 2. De morte Crassi. 3. De initio imperii Tiberii (Klassenarbeit). 4. De Agamemnonis et Achillis discidio. 5. De Miltiade. 6. *In via virtuti nulla est via* (Klassenarbeit.) 7. *Quas virtutes Horatius primis libri tertii carminibus praedicavit.* 8. *Constantia ad res bene gerendas plus valet quam audacia.* Meyer.

Griechisch 6 St. Platos Phädon, ganz mit Repetition in besonderer Berücksichtigung des Gedankenganges. 2 St. Soph. Elektra in gleicher Weise. 1 St. Kurlorisch Thuk. I, 88—139 und von Demosth. die erste Olynth. Rede. 1 St. Homers Ilias 9—16. 2 St. Extemporalien aus dem Griechischen in das Deutsche, gelegentl. grammatische Repetitionen. Steusloff.

Französisch 2 St. Gelesen *Le Cid* par Corneille, Charakterbilder von Schütz. Grammatik nach Plöb. Repetitionen. Möser.

Hebräisch (fak.) 2 St. Gelesen ein Teil der Genesis und Psalmen mit Auswahl. Gramm. nach Gesenius. Möser.

Englisch 2 St. Lekt. und Gramm. nach Deutschbein. Möser.

Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte des Mittelalters. Repetition der alten Geschichte und derjenigen der neueren Zeit. Repet. der Geographie von Mitteleuropa. Edler.

Mathematik 4 St. Arithmetik. Sommersemester: Repetition der Gleichungen und Logarithmen. Arithm. und geom. Reihen. Binominaltheorem. Wintersemester: Gleichungen 2ten Grades, Kettenbrüche, Reihen höherer Ordnung, Kombinatorik. — Ausgewählte Abschnitte aus der Geometrie, Trigonometrie, Stereometrie. Märker.

Physik 2 St. Optik. Märker.

Obersekunda. 30 Stunden und 4 fakultativ.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Berndt.

Religion 2 St. Gelesen wurde nach dem Grundtext die zweite Hälfte der Apostelgeschichte; in Verbindung damit Bibelfunde. Kirchengesch. seit dem Ausgange des Mittelalters nach Hollenberg. Berndt.
Katholische Religionslehre. (Siehe Prima.)

Deutsch 2 St. Schillers „Spaziergang“ und „Glocke“, „Wallenstein.“ — Lehre von den Tropen, und Figuren. Deklamationen, später freie Vorträge nach von den Schülern gewählten Themen.
Deutsche Aufsätze:

1. Die Anlage von Schillers „Glocke.“ 2. Gedanken Schillers bei den Worten: Endlos unter mir seh' ich den Aether, über mir endlos, Blicke mit Schwindeln hinauf, Blicke mit Schauern hinab, Aber zwischen der ewigen Höh' und der ewigen Tiefe trägt ein geländerter Steig sicher den Wanderer dahin.
3. a. Die Kulturstufen in Schillers Spaziergang. b. Großes wirkt ihr Streit, Größeres wirkt ihr Bund.
4. Wer ist mein Held in Geschichte, Sage oder Dichtung? Motto: Ein jeglicher muß seinen Helden wählen, dem er die Wege zum Olymp hinauf sich nacharbeitet.
5. Ueber den Einfluß, welchen die geographische (klimatische) Beschaffenheit eines Landes auf Beschäftigung und Charakter seiner Bewohner ausübt.
6. Neben ist Silber, Schweigen ist Gold. (Klassenarbeit.)
7. a. Buttler. b. Arionist redet seine Krieger an. Steusloff.

Latein 8 St. Liv. XXIII. Cic. de imp. Cn. Pomp., de senectute, Verg. Aen. III—V. Repetition der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Themata der Aufsätze:

1. Quibus rebus adducti Campani ad Hannibalem defecerint.
2. Quanto consilio Marcellus Nolam servaverit.
3. De publicanorum negotiis, quae quidem Cicero in Pompeiana commemoraverit.
4. Illud Ciceronis, Romanos in bello semper utilitati paruisse, exemplis probetur. Berndt.

Griechisch 1 St. Lysias pro invalido, de Aristophanis bonis. Hom. Od. IX—XIII. Einübung der Syntax nach v. Bamberg. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Berndt.

Französisch 2 St. Frédéric le Grand p. Paganel. Grammatik nach Plöb. Lekt. 61—79. Möser.

Englisch 2 St. (Siehe Prima.)

Geschichte und Geographie 3 St. Geogr. des alten Italiens und des imperium Romanum. Geogr. Repetitionen. Römisch. Geschichte bis 476, die Geschichte der Kaiserzeit in Uebersicht nach Herbst. Steusloff.

Mathematik 4 St. Repetition der 4 Spezies in der Buchstabenrechnung. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten, Gleichungen zweiten Grades. Repetition der Ähnlichkeitsätze, der Proportionen im Dreiecke, der Linien im Kreise, Flächengleichheit, Teilungen von Dreiecken und Parallelogrammen, Kreisberechnung. Märker.

Untersekunda. 30 Stunden und 4 fakultativ.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Edler.

Religion 2 St. Gelesen wurden nach Luthers Uebersetzung die Bergpredigt (zum teil memoriert), nach dem Grundtext ausgewählte Gleichnisse und der Anfang der Apostelgeschichte. Repet. des zweiten Hauptstückes des Luth. Katechismus. Aeltere Kirchengeschichte nach Hollenberg. Berndt.

Deutsch 2 St. Gelesen Schillersche Gedichte, Maria Stuart, Dido. Aufsätze:

1. Kurze Beschreibung des Schauplatzes der Kämpfe zwischen den Griechen und Karthagen nebst Hindeutung auf die an den einzelnen Punkten sich vollziehenden Ereignisse. 2. Welche Charaktereigenschaften und Talente des Vercingetorig lassen sich aus seinen Hauptthaten in Cäsars Darstellung erkennen? 3. Geschichte des Königsjohnes Polydorus nach Vergil. 4. Kann der Ausspruch *Prisca iuvent alios, ego me nunc denique natum gratulor* auf die Zustände der deutschen Gegenwart angewendet werden? 5. Es sollen einige Beispiele aus Leben und Geschichte angeführt werden zur Erläuterung des Wortes: Wer die Wahrheit wollte begraben, Mühte dazu viel Schaufeln haben. 6. Welches Bild des Ritters Paulet gewinnen wir aus dem ersten Akt von Schillers „Maria Stuart“? 7. Topographische Beschreibung der Stadt Herford. 8. Klassenaufsatz: Leicesters Schuld und Sühne. Fulda.

Latein 8 St. Cic. pr. Archia, pro Ligario, pro rege Deiotaro. Liv. IX. Grammatik nach Ellendt-Seuffert §§ 315—342. Repetition des Pensums der Tertia. Uebersetzungen aus dem Übungsbuche von Süpfle. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 6 St. Edler.

Verg. Aen. III—IV. 2 St. Fulda.

Griechisch 7 St. Homer. Od. 9—11. Xen. Anab. Bk. 1—2. Kasuslehre, wöchentl. eine schriftl. Arbeit, abwechselnd Extemporale oder Exercitium. Meyer.

Französisch 2 St. Gelesen Alexandre le Grand p. Rollin. Rapp. 1—15. Gramm. nach Plösz II, Lektion 40—60. Möser.

Englisch. (Siehe Prima).

Geschichte und Geographie 3 St. Geogr. von Altgriechenland. Australien und Amerika nach Kirchhoff repetiert. — Griechische Geschichte bis zur Diadochenzeit nach Herbst. Bis November Sagemann, von da ab Böckelmann.

Mathematik 4 St. Die vier Species der Buchstabenrechnung, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Messung und Verhältnisse grader Linien, Aehnlichkeitsätze, Proportionslehre, proportionierte Linien im Dreiecke und Kreise. Märker.

Physik 2 St. Statik fester Körper. Hydrostatik. Märker.

Obertertia. 30 Stunden und 2 fakultativ.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Fulda.

Religion 2 St. Das dritte und vierte Hauptstück erklärt, acht Kirchenlieder und 40 Sprüche memoriert. Möser.

Religionsunterricht der katholischen Schüler mit Untertertia und Quarta kombiniert. — Die Lehre vom Glauben, von den Glaubensquellen. Das apostolische Symbolikum und ein Teil der Gebote. Im Anschluß daran einzelne Teile aus der Heil. Geschichte. Bis Sept. Dettmer, von da ab Poncamp.

Deutsch 2 St. Gelesen wurde aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief Schillers „Wilhelm Tell.“ — Aufsätze:

1. Aus welchen Gründen durfte Polykrates sich glücklich schätzen, warum war er es andererseits nicht? 2. Die Egge bei Herford. (Vorher Gang nach derselben und Zeichnung einer Karte.) 3. Inwiefern erreichte Cäsar den dreifachen Zweck seines ersten Feldzuges nach Germanien? 4. Das Testament. (Auszug aus Nr. 264 des Lesebuches.) 5. Heute rot, morgen tot. 6. Beschreibung der Marschrichtung Cäsars während des zweiten britannischen Feldzuges. 7. Wie entwickelt sich der Befreiungsgedanke im ersten Aufzuge von Schillers „Wilhelm Tell“? 8. Beschreibung des Herforder Kriegerdenkmals. 9. Die Schlacht bei Runaga. 10. Klassenaufsatz: Welchen Einfluß übt Bertha von Bruneck in Schillers Tell auf die Handlung des Dramas aus? Fulda.

Latein 9 St. Cäsar bell. Gall. IV—VI. Buch VII kurzfristig und aus dem Stegreif. Gramm. nach Ellendt-Seyffert §§ 214—314, gelegentlich auch andere Abschnitte. Wöchentl. eine schriftl. Arbeit. Ovid. Metam. Auswahl aus Buch I, IV, V, VI, VII, VIII. Fulda. Ovid seit Neujahr Böckelmann.

Griechisch 7 St. Gelesen Xen. Anab. I—II. Das Verbum nach v. Bamberg. Wöchentl. eine schriftl. Arbeit. Fulda.

Französisch 2 St. Gelesen aus Seines mit Auswahl. Gramm. nach Plöy II, Lekt. 24—39. Gedichte memorisiert. Möser.

Englisch 2 St. fak. Gramm. nach Deutschbein, Lekt. 1—30 (mit Untert. komb.) Möser.

Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche Geschichte von 1641—1871 und die brandenburgisch-preussische Geschichte nach Eckert „Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte.“ 2 St. Geographie: Europa, ausschließlich Mitteleuropa, nach Kirchhoff Schulgeogr. und dem Schulatlas von Kropatschek und Debes. Rulmann.

Mathematik 3 St. In der Arithmetik die vier Spezies mit Buchstaben. Quadratwurzeln. Proportionen. — Geometrie: Linien und Winkel im Kreise, Berührungen zweier Kreise. Messen gerader Linien. Proportionen im Dreieck. Meyer.

Naturgeschichte 2 St. Die erste Klasse der Gliedertiere. Märker.

Untertertia. 30 Stunden (dazu 2 fakultativ).

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Hagemann, seit November Kandidat Lichnoff.

Religion 2 St. Das zweite und dritte Hauptstück erklärt, acht Lieder und vierzig Sprüche memorisiert. Möser.

Deutsch 2 St. Übungen im Lesen, Nacherzählen und Disponieren. Auswendig gelernt wurden acht Gedichte aus „Hopf und Paulsief“. Aufsätze:

1. Das Kriegswesen der Cimbern. 2. Cäsar vereitelt den Durchzug der Helvetier durch die römische Provinz. (Caes. de bell. Gall. I.) 3. Eine Feuersbrunst. 4. Erzählung des Sängers im „Graf von Habsburg“ (Klassenarbeit). 5. Cäsars Ansprache an seine Offiziere (nach Caes. bell. Gall. I 40). 6. Des Sängers Treue. 7. Wie der Paktolus golbführend ward (nach Ovid). 8. Die Donnerlegion. 9. Die Schlacht am Sabis (Caes. bell. Gall. II, 15—28). 10. Der Ueberfall im Wildbad (Klassenarbeit). Hagemann-Lichnoff.

Latein 9 St. Caes. de bell. Gall. I—III., 4 St. Ovid Metam. III, VIII, X, XI, XII, XIII mit Auswahl, 2 St. Grammatik nach Ellendt-Seyff. § 247—280. Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Schulz. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Hagemann-Lichnoff.

Griechisch 7 St. Die griechische Formenlehre bis zu dem Verb. liquid. nach der Grammatik von Francke-v. Bamberg. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit. Uebersetzen und Vokabeln n. Spieß-Breiter. Rulemann.

Französisch 2 St. Grammatik nach Plöb, Lektion 1—18. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Edler.

Englisch (siehe Obertertia).

Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche Geschichte bis z. E. des dreißigjährigen Krieges nach dem Hilfsbuche von Eckert. 2 St. Physische und politische Geographie von Europa mit Ausschl. von Mitteleuropa nach dem Lehrbuch von Kirchhoff. 1 St. Hagemann-Vichnow.

Mathematik 3 St. Lehre von der Kongruenz der Dreiecke, von den Parallelogrammen, vom Kreise (Tangenten, Peripherie- und Centriwinkel, Sehnen und Sekanten) nach Reidt „Elemente d. Math.“ T. 2, §§ 9—23. Meyer.

Naturgeschichte 2 St. Wirbeltiere erster und zweiter Klasse. Märker.

Quarta. 30 Stunden.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Rulemann.

Religion 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Zahn. Erklärung des ersten und dritten Hauptstückes des luth. Katech. Memorieren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Berndt Katholische Religionslehre (siehe Obertertia).

Deutsch 2 St. Übungen im Lesen, Nacherzählen und Disponieren. Memorieren und Vortragen von neun Gedichten aus dem Lehrbuche von Hopf und Paulsiek. Repetition der Interpunktionsregeln. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Diktat und kleinere Aufsätze. Rulemann.

Latein 9 St. Elf vitae aus Corn. Nep. 4 St. Syntaxis convenientiae und Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert, §§ 129—186, mündliches und schriftliches Uebersetzen von Stücken aus der Aufgabensammlung zur Einübung der latein. Syntax von Schulz. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Rulemann.

Französisch 5 St. Lekt. 61—112 nach der Elementargrammatik v. Plöb. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit. Edler.

Geschichte und Geographie 4 St. Griechische und römische Geschichte im Anschluß an das Hilfsbuch von Jäger. Repet. des Pensums der Quinta. 2 St. — Die außereuropäischen Erdteile. Pensum der Quinta repet. Edler.

Mathematik 2 St. Nach dem Hilfsbuche von Reidt §§ 1—17. Edler.

Rechnen 2 St. Flächenberechnung: Dreiecke, regelmäßige und unregelmäßige Vielecke, Kreis, Regelbetri, Zins-, Prozent-, Rabatt-, Zinseszinsrechnung. Teilung nach Verhältnissen. Lehrbuch von Steuer, Heft 6. Noack.

Naturgeschichte 2 St. Im Sommer Botanik: Einzelne Pflanzen, Vergleichung von Arten und Gattungen, Familien; Anfänge im Bestimmen von Pflanzen. Im Winter: Die Wirbeltiere in systematischer Zusammenstellung. 2 St. Noack.

Zeichnen 2 St. Das Flachornament nach Hertle's Wandtafeln. Noack.

Quinta. 30 Stunden.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Lümkmann.

Religion 2 St. Biblische Geschichten nach Zahn. Sechs Lieder und vierzig Sprüche memorisiert. Möser.

Religionslehre der katholischen Schüler (mit Sexta komb.). 2 St. Der Diözesankatechismus nach Deharbe, 1. Teil. Vom Glauben. Perikopen aus dem Neuen Testament. Bis Sept. Dettmer, von da ab Hönemann.

Deutsch 2 St. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus „Hopf und Paulsief.“ Satz- und Interpunktionslehre. Orthographische Repetitionen nach dem amtlichen „Regeln- und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.“ Eine Anzahl Gedichte auswendig gelernt. Alle vierzehn Tage ein Diktat, alle vier Wochen ein Aufsatz. Lümkmann.

Latein 9 St. Wiederholung und Ergänzung des Penjums der Sexta. Erweiterung und Abschluß der Formenlehre. Einige Hauptregeln der Syntax: Konstruktion der Städtenamen, Aff. mit dem Infin., Partizipialkonstr. Mündliche und schriftliche Übungen im Uebersetzen, Memorieren der Proverbia und Exempla nach Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lümkmann.

Französisch 4 St. Grammatik nach Plösch Lekt. 1—60. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Bis November Hagemann, dann Lichnow.

Geschichte 1 St. Griechische Sagen und Helden. Hagemann — Lichnow.

Geographie 2 St. Europa, eingehender Deutschland, nach Jänike. Lümkmann.

Rechnen 4 St. Die vier Grundrechnungsarten mit gemeinen und Dezimalbrüchen nebst Anwendung in Aufgaben. Steuer, Heft 5. Noack.

Naturkunde 2 St. Im Sommer: Botanik. Beschreibung einzelner Pflanzen und weitere Einübung der botanischen Terminologie, Sammlung der besprochenen Pflanzen, Anlegung einer Blätter- und Blütenammlung. Im Winter: Zoologie nach Bail, Kurs. II.

Zeichnen 2 St. Die gebogene Linie: Kreis, Ellipse, Spirale, leichte Flachornamente; alles nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Noack.

Schreiben 2 St. Die deutsche und die lateinische Schrift. Noack.

Sexta. 28 Stunden.

Ordinarius: Kandidat Böckelmann.

Religion 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zahn 1—35 mit Auswahl. Das erste Hauptstück nebst Erklärung und Sprüchen nach dem Herforder Katechismus. Memorieren und Erläuterung von acht Kirchenliedern und drei Psalmen. Lümkmann.

Deutsch 3 St. Übungen im Lesen, Nacherzählen und Disponieren von Lese- und Lesestücken. Auswendiglernen von Gedichten. Wortlehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Diktate und Aufsätze. Lesebuch von Hopf und Paulsief Teil I. Böckelmann.

Latein 9 St. Regelmäßige Formenlehre mit Einschluß der Deponentia. Vokabeln nach Ostermann, Uebersetzen nach Ostermanns Übungsheft. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Böckelmann.

Geschichte 1 St. Deutsche Sagen. Kulemann.

Geographie 2 St. Die vier außereuropäischen Erdteile. Kulemann.

Rechnen 4 St. Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraume. Leichte gemeine Brüche und Dezimalbrüche. Steuer Heft 4. Noack.

Naturgeschichte 2 St. Im Sommer wurden einige häufige Pflanzen der heimischen Flora beschrieben und von den Schülern gepreßt, auch eine Blätterammlung angelegt. Im Winter: Zoologie nach Bail Kurj. II. Im Sommer vier bis fünf botanische Ausflüge mit der vereinigten Sexta und Quinta, an denen sich Herr Noack beteiligte. Lümkmann.

Zeichnen 2 St. Die gerade Linie. Leichte gebogene Linien nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Noack.

Schreiben 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Noack.

Gesang 4 Stunden.

Chor: Prima bis Quarta inkl. geistliche und weltliche vierstimmige Gesänge. Einige Lieder für drei- und vierstimmigen Männerchor. 2 St. — Quinta 1 St. mit Sexta kombiniert, 1 St. letztere allein. Übungen im Singen nach Noten bis zum zweistimmigen Gesange. Ein- und zweistimmige Volkslieder. 2 St. Noack.

Turnen. Fünf Abteilungen.

Der Turnunterricht fand fast durchweg in der städtischen Turnhalle statt. Die gemeinsame Benutzung des schön eingerichteten Raumes mit anderen Schulen, mit Vereinen u. s. w. hat Störungen um so weniger ergeben, als das Gymnasium das Recht der Vorwahl der passendsten Stunden ausüben durfte. Eine weitere Förderung der Turnsache wird dann eintreten, wann der vor der Halle gelegene Spielplatz erst für seinen Zweck eingerichtet sein wird. — Abteil. I (Prima und Obersekunda) 3 St., davon eine mit Abteil. II komb., letztere Stunde, wie bei der großen Zahl nicht anders angänglich, lediglich zum Rürturnen benutzt. Abteil. II (Untersekunda und Obertertia) 3 St.: Marsch-, Lauf-, Hantel-, Stab-, Kletter- und die vornehmsten Gerätübungen. Im ganzen 5 St. Steusloff. — Abteil. III Untertertia und Quarta. Meistens Gerätübungen. 2 St. Noack. — Abteil. IV Quarta. 2 St. Frei- und Ordnungsübungen. Gerätturnen und zwar Stangen, Taue, Rundlauf, Freisprung, Barren, Reck und Ringe. Turnspiele jede dritte Woche eine Stunde. Im Sommer Kriegsspiele mit Sexta zusammen im Freien, im Herbst Ballspiele und Barlauf. Freiwilliges Turnen gewöhnlich am Sonnabend. Lümkmann. — Abteil. V, Sexta, 2 St. Übung einfacher Kumpf-, Arm- und Beinhätigkeiten. Taktmarschieren auf und von der Stelle, Wendungen und Schwenkungen, Dauerlauf, Gerätturnen und Turnspiele nach dem neuen „Leitfaden.“ Lümkmann.

Aufgaben für die Abiturienten von Ostern 1887.

Deutscher Aufsatz: Ein harter Boden erzieht sein Volk. **Lateinischer Aufsatz:** Lande Socratis. Uebersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche: Dem. pro Cor. §§ 168—172. **Mathemat.** Aufgaben: 1. Zwei Kreise sind nach Lage und Größe gegeben; es wird ein Punkt gesucht, von welchem aus die beiden an die Kreise gezogenen Tangenten gleich sind und einen Winkel α mit einander bilden. — 2. Ein gerades, reguläres sechsseitiges Prisma soll durch eine Ebene, welche die Basis unter einem Winkel von 45° schneidet, so geschnitten werden, daß eine Seite der Schnittfigur der Basis parallel ist. Die Schnittfigur ist zu konstruieren und ihre Größe durch die Länge a einer Grundkante auszudrücken. 3. Von zwei Punkten A und B, deren Entfernung a gegeben ist, sieht man einen leuchtenden Punkt C, dessen Strahlen mit A B die Winkel α und β bilden. In A soll ein Spiegel so aufgestellt werden, daß der Strahl C A nach

einem in der Ebene A B C liegenden Punkte P, welcher von A und B die bezügl. Entfernungen d und e hat, reflektiert werde. Beispiel: $a = 20$, $\alpha = 70^\circ 21'$, $\beta = 81^\circ 19'$, $PA = 30$, $PB = 20$. Welchen Winkel bildet der Spiegel mit A B?
$$4. x^3 + y^3 = (a + b)(x - y)^2$$
$$x^2 - xy + y^2 = (a - b)(x - y).$$

Lehrbücher-Verzeichnis.

Religion. Für die evang. Schüler: Hollenberg „Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht,“ für I—II, ferner die Bibel und das Neue Testament in der Ursprache, der luth. Katechismus. Die „Sammlung geistlicher Lieder“, Bielefeld bei Velhagen & Klasing. Für IV—VI Zahn „Biblische Historien.“ **Deutsch.** Für I Kluges Literaturgesch. empfohlen, Lessings Laokoon, Göthes Gedichte und die klassischen Dramen, für I—II Schillers Werke. Von III an Gedichte von Schiller, Uhland u. a., die Lesebücher von Hopf und Paulsief je nach der Klassenstufe. **Latein.** Für alle Klassen die Gramm. von Ellendt-Seuffert. I. Horat. Carm. und Epod. mit Ausw. Cic. de Off., pro Sest., pro Milone, pro Rose. Amer. Das Übungsbuch von Süpfe. IIa Livius XXI. Cic. pro Mil. Verg. Aen. VI sqq. Für IIb Die katilinarischen Reden des Cic. Liv. von VIII ab. Für IIIa—b Caes. de bell. Gall. und Ov. Met. nach der Ausgabe von Merkel. Für IV Corn. Nep. IV—VI. Schütz Ostermanns Vokabularium und Übungsbuch. **Griechisch.** Die Formenlehre v. Francke-v. Bamberg für alle beteiligten Klassen. Für I—II die Syntax von Seuffert-v. Bamberg. Für I Thuk. 6 sqq., Hom. II., Soph. Aias. Zur furs. Lekt. Plat. Apol. und Demosth. Olynth II—III. Für IIa Herod. IX. Lysias c. Diogit., adv. frum. Hom. Od. Für IIb Hom. Od. Xen. Anab. Für IIIa Xen. Anab., IIIa—b das Übungsbuch von Spieß. **Hebräisch.** Für I Gramm. von Gesenius, das alte Testament. Für II Gramm. von Seffer. **Französisch.** Für I—III Gramm. v. Plöy, für IV—V Elementargramm. v. Plöy. Für I Esther par Racine und les grands faits de l'histoire de France par Schütz (Tome second.). Für IIa Frédéric le Grand p. Paganel. Für IIb Alexandre le Grand p. Rollin. Für IIIa Secondes lectures françaises par Seinecke. **Englisch.** Gramm. von Deutschbein, Christmas Carol. by Dickens. **Geschichte und Geographie.** Für I Herbst „Historisches Hilfsbuch für die mittelalterliche und neuere Geschichte.“ Empfohlen wird David Müller „Geschichte des deutschen Volkes.“ Für IIa Herbst zur römischen und IIb zur griechischen Geschichte. Für IIIa und b Eckers „Deutsche Geschichte.“ Für IV Jäger „Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte.“ Für I—III Kirchhoff „Schulgeographie“, für IV—VI Dr. Hermann Jaenicke, Lehrbuch der Geographie für höhere Lehranstalten, T. I. Atlas von Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas von Debes. **Mathematik.** Reidt „Elemente der Mathematik,“ T. I und II. **Rechnen.** Steuer für die entsprechenden Entwicklungsstufen. **Naturkunde.** Leunis, T. I—III.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

(soweit dieselben öffentliches Interesse haben), Anordnungen des Kuratoriums u. s. w.

Vom 21. April 1886. Die Wiederimpfung von Schülern soll in Gegenwart eines Lehrers geschehen.

Vom 29. April 1886. Die Lehrpläne für das Schuljahr 1886/87 werden genehmigt.

Vom 17. Juli 1888. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, Turnfahrten betreffend.

Am 14. September teilt der Vorsitzende des Kuratoriums mit, daß dem ordentl. Lehrer Herrn Dr. Möser der Titel Oberlehrer verliehen worden sei.

Vom 23. Dezember 1886. Der Herr Minister der geistlichen, Kultus- u. s. w. Angelegenheiten genehmigt, daß der ordentl. Lehrer Herr Hagemann bis Schluß des Schuljahres durch den Herrn Kandidaten Lichnow vertreten werde.

Vom 3. Februar 1887. In Fällen, wo Schüler sich wegen ihnen gemachter Vorwürfe rechtfertigen zu können vermeinen, sollen solche Rechtfertigungen nicht während des Unterrichts entgegengenommen, sondern ihnen nach demselben Gelegenheit verstattet werden.

Das Kuratorium hat beschlossen, den neuen Spielplatz, der dem früher Spanierschen Grundstück entnommen ist, durch Aufführung geeigneter Materialien in besseren Stand setzen zu lassen.

Das Schulgeld beträgt für Prima jährlich 104, für die Sekunden 96, für die Terten 88, für Quarta 80, für Quinta 72, für Sexta 64 Mark. Dasselbe wird, wie bisher, in vierteljährlichen Raten pränum. im Konferenzzimmer des Gymnasiums gehoben. Es steht jedem frei, dabei ein Quittungsbuch vorlegen zu lassen, in der Weise, daß die Quittung bis auf die Namensunterschrift des Rendanten vorbereitet ist, ebenso, anstatt des Schülers andere zuverlässige Personen mit Entrichtung des Geldes zu betrauen. Für neu eintretende Schüler betragen die an die Kasse zu entrichtenden Einschreibgebühren am Gymnasium 6 Mark, in der Vorschule 2 Mark.

III. Chronik der Anstalt.

Die Durchführung des Lehrplanes ist im verflossenen Schuljahre einigen nicht ganz unerheblichen Schwierigkeiten begegnet, da Lehrer der Anstalt teils durch Erkrankung, teils sonst behindert waren und beurlaubt werden mußten, im wesentlichen aber ist sie erreicht. Herr Kulemann war in seiner Eigenschaft als Lieutenant der Reserve zweimal, vom 28. April bis zum 10. Mai 1886 und vom 6. bis 18. Februar 1887, zu militärischen Dienstleistungen eingezogen, Herr Dr. Lümke hatte sich eine Verletzung am Fuße zugezogen, die ihn der Schule auf 14 Tage fernhielt, Herr Hagemann trat einen bis zum Schluß des Schuljahres reichenden Urlaub am 15. November an und wurde durch den Kand. des höh. Schulamtes Herrn Lichnow vertreten, Herr Oberlehrer Dr. Berndt war vom 5. bis zum 14. Juli als Geschworener nach Bielefeld einberufen und Herr Professor Dr. Märker erlitt am 18. Februar 1887 einen Krankheitsanfall derart, daß er bis zum Schlusse des Schuljahres vertreten werden mußte. Herr Pastor Dettmer mußte acht Wochen vor den Sommerferien eines Halsleidens wegen Urlaub nehmen und wurde durch den Herrn Pastor Hausmann von hier, sowie durch den Kaplan Herrn Goncamp vertreten. Es ließ sich infolge dessen einrichten, daß die kathol. Schüler in drei, statt, wie bisher, in zwei Abteilungen unterrichtet wurden. Von irgend welchen epidemischen oder irgendwie fühlbar für das Ganze störenden Krankheiten der Schüler sind wir verschont geblieben.

Die Turnfahrten waren, ehe der Erlaß des Königl. Kultusministeriums vom 17. Juli 1886 die Sache für die Zukunft in anderer Weise regelte, bereits gemacht und zwar in fünf Abteilungen:

Die erste, Prima bis Untersekunda umfassend, blieb drei Tage unterwegs und fuhr am Morgen des 16. Juli unter Führung des Berichterstatters und des Herrn Dr. Edler auf der Bahn bis Detmold. Von dort ging es zu Fuß nach dem Hermannsdenkmal, den Verlebener Quellen, den Erternsteinen und über Belmerstod nach Altenbeken. Von hier wurde die Bahn bis Hörter benutzt, wo die Schaar von der dortigen Gymnasialkapelle und einem großen Teil des Lehrerkollegiums auf das freundlichste empfangen und in das Nachtquartier begleitet wurde. Der nächste Tag, leider durch Regenwetter viel-

fach getrübt, brachte einen Spaziergang nach dem herrlich gelegenen Fürstenberg an der Weser, später eine Weserfahrt auf dem Dampfschiff bis Polle und einen Fußmarsch über die Höhen bis Pyrmont, in welchem einige genussreiche Abendstunden verlebt wurden. Am dritten Tage Fußmarsch über die Berge bis Hämeln'schen Burg und Ohr, später nach Hameln, wo die Tertianer angetroffen wurden, mit welchen gemeinsam die Heimfahrt stattfand.

Die zweite Abteilung, Ober- und Untertertia, geführt von den Herren Fulda, Sagemann und Noack, brauchte zwei Tage, fuhr auf der Eisenbahn bis Bad Nenndorf und durchzog sodann in einem Tagemarsch das an schönen Waldungen reiche Deistergebirge an dem Nordmannsturm und Annaturm vorbei bis Springe, wo übernachtet wurde. Am anderen Morgen erfolgte die Besichtigung des nahegelegenen Kaiserlichen Jagdschlusses, dann Weitermarsch durch den Saupark bis Koppensbrügge. Von hier aus führte die Eisenbahn die Wanderer bis Hameln weiter, wo man den Nachmittag bis zur Vereinigung mit den oberen Klassen und der Quarta bis zur Rückfahrt zubrachte.

Die Quarta hatte nämlich ebenfalls nach Hameln eine eintägige, durch Fußmärsche gewürzte Fahrt unter Leitung des Oberlehrers Herrn Dr. Berndt unternommen.

In Bückeburg ferner traf die heimkehrende Menge auf die Quinta, welche als vierte Abteilung unter Leitung der Herren Oberlehrer Dr. Möser und Dr. Lümke mann ausgezogen war.

Die fünfte Abteilung, die Sextaner, brachte der Zug früh morgens nach der Porta Westfalica. Nach kurzem Aufenthalt ging es in die herrlichen Wälder der östlichen Weserkette und hinüber zum nördlichen Abhang derselben, wo der weite Blick ins Tiefland, nach Minden und Bückeburg, sich öffnet, und wo in naher Ferne, in einer Waldung verborgen, das Ziel ihrer Wünsche, Bad Nammern, vor den Wanderern lag. Bei dem Badehaufe wurde ein mehrstündiger Aufenthalt genommen. Die Anlagen und der nahe Wald boten einen prächtigen Tummelplatz der Knaben. Das einfache, aber wohlchmeckende Mahl wurde unter der Veranda des Badehauses eingenommen und durch frohen Gesang gewürzt. Nach dem Essen ergöhten sich die Schüler und Begleiter an munteren Spielen, und nachdem die ewig Hungrigen und Durstigen sich noch durch Kaffee, Milch und Backwerk gestärkt, wurde der Marsch nach Minden um 4 Uhr fortgesetzt. Kurze Rast auf der Bückeburger Allee, längerer auf der Grille bei Minden, wo ein heftiger Regenguß abgewartet werden mußte. Dann blieb noch Zeit, den immer frischen kleinen Wanderern die Weserbrücke und den Strom zu zeigen, worauf man sich zum Bahnhof begab, um in dem von der Station Porta herbeigefahrenen Waggon mit dem Abendzuge die Heimfahrt anzutreten. Die Sextaner wurden außer von ihrem Ordinarius Herrn Böckelmann von Herrn Kulemann und einigen Vätern geführt, auch verweilte Herr Prof. Dr. Märker in Bad Nammern einige Stunden bei ihnen. In Löhne trafen sie mit den übrigen Heimkehrenden zusammen.

Sämtliche Abteilungen zogen nach ihrer Ankunft in ihrer Marschordnung unter den Klängen der eigenen Kapelle, gar freundlich begrüßt nicht nur von freudig erregten Eltern, sondern auch sonst von einer überaus zahlreichen Menge, auf den alten Markt und wurden dort mit einem von dem Beichthofmeister ausgebrachten Hoch auf Se. Majestät den Kaiser entlassen.

Schon aus den kurz abgerissenen Angaben, die oben gemacht sind, dürfte etwas von dem hohen Werte durchleuchten, den solche gemeinschaftliche Ausflüge für Gemüt und Charakterbildung, für Lebensfreude und Vaterlandsliebe der heranwachsenden Jugend haben, um anderer hier nicht zu erschöpfenden Vorteile nicht zu gedenken. Mit besonderem Dank ist zu erwähnen, daß mehrere Väter und Freunde sich den einzelnen Abteilungen angeschlossen hatten, sowie, daß das Kuratorium im Interesse bedürftiger Schüler,

welche sich sonst die Freude hätten versagen müssen, eine Beihilfe zu den übrigens nicht hohen Kosten bewilligt hat. Ein Teil der letzteren konnte auch aus dem Stipendium für Turnfahrten, dessen Kapital auf 250 Mark angewachsen ist, bestritten werden.

Die Sedanfeier fand diesmal seitens des Gymnasiums nachträglich am 24. September statt. Am Vormittage erinnerte der Berichterstatler in der Aula an die Bedeutung des Tages und gab ein Bild der großen Kriegseignisse, der Sängerkhor sang dabei patriotische Lieder, am Nachmittage machte das Gymnasium einen gemeinsamen Spaziergang über die Egge.

Am 31. Okt. gedachte der Berichterstatler bei Gelegenheit der Morgenandacht des Reformationsfestes.

Im Dezember veranstaltete die Kapelle unter Leitung des Oberprimaners Theodor Robert ein, wie immer bisher, stark besuchtes und gern entgegengenommenes Konzert auf dem Berge. Der Sängerkhor sang dabei unter Leitung des Herrn Kantors Noack: Der Herr ist unsere Zuversicht v. Bernhard Klein, Es klinget so lieblich aus Waldegrün v. Adam, Kommt herzu, laßt uns dem Herrn frohlocken v. Rohde, Neuer Frühling ist gekommen v. Beichnitz, Bismarck-Hymnus v. C. Keding.

Das Lehrerkollegium überreichte zwei um das Schulwesen des Preussischen Staates hoch verdienten ehrwürdigen Männern und zwar dem Herrn Geheimen Regierungsrat und Königl. Provinzial-Schulrat zu Münster, Dr. Ferdinand Schulz, zu seinem fünfzigjährigen Dienstjubiläum und dem Sohne Herfords, dem Herrn Geh. Oberregierungsrat Dr. Wiese zu seinem achtzigsten Geburtstage ehrerbietigste Beglückwünschungsadressen und hatte die Ehre und Freude, warme Worte des Dankes von beiden dafür in Empfang zu nehmen.

An dem Festzuge, der zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers am 20. März von allen Schulen und Vereinigungen abgehalten wurde, beteiligte sich auch das Gymnasium mit seiner Kapelle unter Leitung des Abiturienten Robert. Letztere im Verein mit der Kapelle der Freiw. Feuerwehr unter Leitung des Herrn Sturhan von hier gab nach dem Zuge ein die gehobene patriotische Stimmung noch mehr belebendes Konzert im Schützenaale. Beide vereinigte Kapellen durchzogen am Vorabend der Feier die Stadt mit einem Zapfenstreich.

Die Feier des unvergeßlichen Tages selbst, an dem unser heißgeliebter, gütiger Landesvater und Kaiser sein neunzigstes Lebensjahr vollendet hat, wurde zu ihrem großen Vorteil nicht in der engen, leicht überfüllten Aula, sondern in dem geräumigen Schützenaale seitens des Gymnasiums begangen. Dem entsprechend war die Versammlung eine weit über das gewohnte Maß hinaus zahlreiche. Nachdem das „Nun danket alle Gott“ gesungen und der 21. Psalm verlesen war, stimmte der Sängerkhor „Der Herr ist mein Hirt“ unter Leitung des Herrn Kantors Noack an und es folgten Deklamationen patriotischen Inhaltes. Die Festrede, in der er besonders die hohen Charaktereigenschaften des Kaisers beleuchtete, hielt Herr Oberlehrer Dr. Berndt. An dieselbe schloß sich die Abschiedsrede des Abiturienten Bödeler, sowie die Entlassung der Abiturienten durch den Berichterstatler.

Hinsichtlich des Personenbestandes des Kuratoriums ist eine Veränderung nicht eingetreten. Es besteht dasselbe also aus den Herren Landrat von Borries als dem Vorsitzenden, Herrn Gerichtsrat Velhagen als Stellvertreter desselben, Herrn Bürgermeister Quentin, Herrn Sparkassenrendant Budde und den Herren Böckelmann und Worlinghaus, sowie dem Berichterstatler.

Von den früheren Lehrern des Gymnasiums leben im wohlverdienten Ruhestande die Herren Direktor Dr. Bode hier und Prof. Dr. Hölcher, welcher in unermüdlicher Zuverlässigkeit und Sorgsamkeit der Bibliothek des Gymnasiums trotz seiner zweiundsiebenzig Jahre vorsteht und die Kollegen fast täglich zu Dank verpflichtet. In Bonn genießt der Ruhe des Alters Dr. Wulfert, zuletzt Direktor in Kreuznach,

in Erfurt Prof. Quidde. Am 13. März 1887 starb zu Pleschen Lehrer Robert Bruckisch, welcher hier ein Winterhalbjahr in Vertretung eines abwesenden Kollegen thätig gewesen ist. Viele, die ihn gekannt haben, bewahren ihm ein freundliches Andenken.

IV. Frequenz.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1886/87.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1886	8	12	22	19	20	35	36	38	40	230	23	21	17	61
2. Abg. bis zum Schluß des Schulj. 1885/86	8		1	9		5	3	3	3	32				
3. a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	11	21	6	19	19	22	26	28	21	173	17	17		
b. Aufnahme		2	3		1	6	5	1	23	41	10	5	15	
4. Frequ. am Anfang des Schulj. 1886/87	11	24	9	23	21	39	42	38	53	260	29	26	15	70
5. Zugang im Sommersemester				1				1		2				
6. Abgang im Sommersemester		3	2	2	1	2	1	1	2	14	1			
7. a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1							1		2	1			
b. " " Aufnahme " "						1	2	1	2	6	1	1	1	
8. Frequenz am Anfange des Wintersem.	12	20	7	22	20	38	43	40	52	254	30	27	16	73
9. Zugang im Wintersemester			1			1				2		1		
10. Abgang " "														
11. Frequenz am 1. Februar 1887	12	20	8	22	20	39	43	40	52	256	30	28	16	74
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887	19,6	18,4	17,6	16,8	15,5	14,3	13,6	12,7	10,8		9,2	8,5	7,4	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evangel.	Kathol.	Diff.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Evangel.	Kathol.	Diff.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Anfang des Sommersemesters	223	23	1	13	183	77		61	7		2	70		
2. Anfang des Wintersemesters	216	25		13	176	78		64	7		2	71	2	
3. Am 1. Februar 1887	217	26		13	177	79		65	7		2	72	2	

Am 26. Februar fand unter dem Vorstehe des Königl. Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Rothfuchs die mündliche Reifeprüfung statt, nach welcher die unten verzeichneten Oberprimaner das Zeugnis der Reife zugesprochen erhielten. Dem Abiturienten Hoppe wurde in Anbetracht seines Gesamtverhaltens und des günstigen Ausfalles der schriftlichen Prüfung die mündliche Prüfung erlassen.

Das Zeugnis der Wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten zu Ostern 1886 neun, zu Michaelis zwei Schüler der Untersekunda.

Verzeichniß der Abiturienten.

N a m e n.	Religion.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Alter.	Jahre auf dem Gymnasium			Studium.	Bemerkungen.
					überhaupt	I. in	II. in		
1. Heinr. Barmeier	ev.	Hüllhorst Kr. Lübbecke	Verst. Kaufm. in Hüllhorst	20	6	2	1	Theologie	Bis Ostern 1884 auf dem Gymnasium zu Minden.
2. Heinr. Blase	ev.	Wallenbrück Kr. Herford	Landwirt	22	7	1 1/2	1/2	Medizin	Bis Ostern 1884 auf dem Gymnasium z. Gütersloh.
3. Joh. Bödefert	luth.	Paderborn	Oberpostsekret. in Herford	19 3/4	9 1/2	2	1	Philolog.	Bis Ostern 1883 auf der Lat.-Schule der Frankesch. Stiftung in Halle.
4. Rud. Bruns	ev.	Blottho a. d. Weser	Verst. Fabrik. in Bünde	18 1/4	5	2	1	Philolog.	Bis Ostern 1885 auf dem Gymnasium zu Minden.
5. Heinr. Hoppe	ev.	Herford	Lehrer in Herford	18 1/2	9	2	1	Philolog.	
6. Max Gulisch	jüd.	Neuß a. Rh.	Dr. und Rabb. in Herford	18 3/4	8 1/2	2	1	Philolog.	
7. Karl Müller	ev.	Minden	Kgl. Rentmstr. in Herford	17 3/4	9	2	1	Jura	
8. Herm. Neffert	ev.	Spence Kr. Herford	Lehrer in Spence	21 3/4	10	2	1	Medizin	
9. Th. Robert	luth.	Lüdenscheid	Prakt. Arzt in Lüdenscheid	18 3/4	6	2	1	Medizin	Bis Ostern 1884 auf dem Gymnasium zu Lemgo.
10. Jos. Roswinkel	luth.	Brakel Kr. Hörter	Postbeamter in Herford	18 3/4	10	2	1	Postfach	

V. Vermehrung der wissenschaftlichen Sammlungen.

1. Die Gymnasial-Bibliothek erhielt:

A. Geschenke: 1. Vom K. Ministerium: Publikationen aus preuß. Staatsarchiven Bd. 27; Zeitsch. d. Ges. f. Erdkunde Bd. 21; Palestrina's Werke Bd. 18. — 2. Landrat Dr. v. Borries: Dan. Mevii decisiones ad summum tribunal regium Vismariense, 1705, fol. (N. d. ehem. abteil. Nachlaß). 3. Rendant Hülfsbeck: Oeuvres posthumes de Frédéric II, 1788, 8 Bde. — 4. Frau Past. Kleine (a. d. Nachlaß ihres sel. Gemahls): Culemann Ravensb. Merkwürdigkeiten, 2. T.; Hagedorn, Entwurf vom Zustande der Religion u. f. w., T. 1 und 2; Westfälische Provinzialbl., 4 Hefte; Herforder Schülerverzeichnis 1808 fgg.; Clemen, Reformation in Lemgo. — 5. Historischer Leseverein: Treitschke, deutsche Geschichte, Teil 2; Hamilton, Friedrich der Gr. und Rheinsberg, 2. Bd.; Rohlf's Mission nach Abyssinien; Gottschalk, neuer Plutarch 10. T.; Freitag Doktor Luther; Kaufmann, Deutsche Geschichte 2. Bd. — 6. Berl. Teubner in Leipzig: Zeitsch. für mathem. Unterricht 8 Bde. —

7. Velhagen & Klasing in Bielefeld: 22 Bde. aus neuerer franz. und engl. Litter., von Longfellow, Delavigne, Racine, Voltaire u. a. — 8. Berl. Freytag in Leipzig: Vergil. Aen. ed. Kloucek; Ciceron. oratt. ed. Nohl. — 9. Berl. Perthes in Gotha: Sophokles, erklärt von Kern, Müller, Sartorius, 6 Hfte. — 10. Lehrerkollegium: Zeitschrift Gymnasium 4. Jahrg.; My Blätter für höheres Schulwesen 3. Jahrg.; Mitteil. a. d. histor. Litt. 1887. — 11. Dr. Rümke: Euler-Eckler, Zeitsch. f. Turnen 2 Jahrgg. — 12. Gymn.-L. Noack: Coorbes Leitfaden durch das Gebiet der geograph. Anschauungsmittel 1886. — 13. Prof. Dr. Hölcher: Herf. Kreisblatt 1886; Autographon von (Rektor) L. Wachler 1794; Storch's Chronik von Herford 1. Ausg.; the reign of terror by Carlyle; Rethwisch, Inschrift von Kileen Cormac; Barthel, Leben des Descartes; Keller, der saturnische Vers; Kern, deutsche Satzlehre; Jahrb. d. Vereins f. niederb. Sprh. Bd. 11. — 14. Primaner J. Voß: Curtius ed. Bip. 1782.

2. **Aus eigenen Mitteln:** Ritschl, erkl. Anm. zur Odyssee 3 Bde.; J. von Leeuwen, der homerische Dialekt, von Mehler; Plutarchi scripta moralia ed. Duebner 2 Voll.; Plautus ed. Ritschl III, 1; Lucretius ed. Bernays; C. Stahlberg (Herford) diss. de L. Attii scriptis; Kreyssig de Sallustii fragmentis etc.; Horatius ed. Bentley; Horatius erklärt von Riebling 2. Bd.; Desterlen, Romik und Humor bei Horaz; Quintilianus ed. Meister 2 Voll.; Eutropius ed. Wagener; Haase, Vorlesungen über lat. Sprachw., von Eckstein; Teuffel, röm. Litt.-Gesch., 4. Aufl.; Menge, Materialien 3. Repet. der lateinischen Gramm., 2 Hfte.; Archiv f. Litt.-Gesch. 1887; Gödeke, Grundriß, 2. Aufl. S. 6; Herder's Werke von Suphan Bd. 24; Schiller im Urtheile der Zeitgenossen, von Braun 2 Bde.; Behaghel, die deutsche Sprache; Grimm, D. Wörterbuch IV, A 2, 7; VIII, 1. 2; VII, 8; XII, 1; Niebuhr, römische Geschichte, 4. Aufl. 8 Bde.; Neumann, Geschichte Roms während des Verfalls der Republik 2 Bde.; Geschichtsjhr. d. deutschen Vorzeit, Lief. 78.79; Kohn, Gesch. des M. A., 1096—1273; Ranke, Weltgeschichte 7. Bd.; Jahresbericht über Geschichtswissenschaft 5. Bd.; Weinhold, die deutschen Frauen im M. A., 2. Aufl.; Allgem. deutsche Biographie Bd. 23; Mölling (Rektor zu Herford), Mutmaßung über das Vaterland der Angelsachsen (Bielefeld 1756); Grauert, Herzogsgewalt in Westfalen; Kampfschulte, Reformation in Westfalen; Heymann, Generalstabskarte 54 Bl.; Wiese's Gesetzsammlung, 3. Aufl. von Kübler; Ziller, Grundlegung zur Lehre vom erziehenden Unterricht; Fried u. Meier, Lehrproben, Heft 9 u. 10; Herzog-Plitt theol. Encycl., S. 163—172; Junge, Naturgeschichte in der Volksschule; Burfians Jahresber. Suppl. XI, XII; Deutsche Litt.-Z. 1887; Zeitsch. f. mathem. Unterr. 1887; Rhein. Museum 1887; Zeitsch. f. Gymn. W. 1887; Jahrbh. f. Philol. 1887; Jahrbh. f. klass. Phil., Suppl. XV, 1, 2.; Philologus, Suppl. 5,1.

2. Die **Schülerbibliothek** erhielt: a) durch Geschenke des histor. Lesevereins: Ebers Serapis, Dahn Kreuzfahrer 2 Bde.; Taylor, Zetta; Taylor, Klytia; Eckstein, Prusias. b) durch Kauf: Scheffel Eckhard; W. Scott, Woodstock; Cooper, Lionel Lincoln; Pfizer, Gesch. der Griechen; W. v. Horn, der alte Vincke; F. Schmidt, der Rittmeister; Jugendalbum 28. Jahrg.

3. Die **Unterstützungsbibliothek** erhielt an Geschenken: 17 Hefte franzöf. Litt. (Velhagen & Klasing), 13 Bde. griech. und römisch. Schriftsteller (Dr. med. Brackmann in Hille, ehem. Schüler), Günther u. Noack Niederstach (3 Ex. Gymnasiall. Noack).

4. Die **Münzsammlung** erhielt: 15 S.-M. poln. und preuß. a. d. 17. Jahrh. (beim Kirchenabbruch in Crone a. d. B. entdeckt, von Herrn F. Schemel in Crone), 1 S.-M. (Schuldiener Thomas).

Zum Neubau einer zweckmäßigen Gallerie in den Bibliothekräumen hat das Wohlh. Kuratorium freigebig die nötigen Mittel gewährt.

Herr Oberlehrer Dr. Weber aus Berlin, Sohn des hies. Rektors der Bürgerschule, Hrn. Weber, schenkte in pietätvoller Erinnerung an die Bildungsstätte seiner Jugend eine Sammlung von Photographieen klassischer Kunstwerke, wie sie für den Unterricht in den oberen Klassen an einem Orte, der an Werken der Kunst nicht reich ist, besonders erwünscht sind. Wir ergreifen gern die Gelegenheit, ihm unseren besonderen Dank an dieser Stelle auszusprechen.

Für das **physikalische Kabinet** wurde ein Gewichtssatz 100—0,01 Gr. angeschafft. — Die Lehrmittel wurden durch 6 Drahtmodelle für den Unterricht in der Stereometrie bereichert. Es schenken: der Quintaner Knigge ein Straußenei, die Sertaner Brändlein und Bürcke einen ausgestopften Habicht, der Sertaner Kerfes eine Stein- und Muschelsammlung. Allen Gebern der herzlichste Dank des Gymnasiums.

Die Kartensammlung ist in diesem Jahre nicht vermehrt worden.

An **Stipendien** besitzt die Anstalt außer dem oben erwähnten Turnfahrtenstipendium die **Hölcherstiftung**, welche bei einem Kapitalbestande von 2050 Mk. jährlich einen Ertrag von 80 Mk. abwirft. Statuten im Jahresbericht von 1885.

Wohltätige Stiftungen. Die älteste Stiftung, welche dem Gymnasium zu gut gekommen, ist das Stipendium Amplonianum von 1412, es wird für ein akademisches Triennium auf Vorschlag des hiesigen Magistrates von der Königl. Regierung zu Erfurt verliehen an geborene Herforder oder deren Eltern in Herford wohnen, ist nicht an eine bestimmte Universität oder eine bestimmte christliche Konfession gebunden.

Die Nanischen oder Dvergischen Stipendien von 1430 zerfallen seit der Reformation in katholische und evangelische. Je zwei katholische Schüler aus Herford haben vom Besuch der Sekunda des Gymnasiums an Anspruch auf zwei Beneficia, deren jedes jährlich jetzt etwa 100 Mark einträgt; dieselben verteilt die Verwaltung der Stipendienfonds zu Köln auf 3, auch wohl 5 Jahre. Von den sechs evangelischen Stipendien hat der Magistrat 4, die Staatsbehörde 2 zu verteilen.

Das Cruelsche Stipendium von 1573 ist eine Familienstiftung und wird vom Magistrat an Gymnasiasten aus der Familie verliehen.

Das Bergmannsche Beneficium von 1615 wird an 20, das Giese-Steinmeyerische von 1659 an 24 evangelische Schüler mit je 1 Mark verteilt; die durch beide Stiftungen den Lehrern des Gymnasiums nach der Bestimmung der Testamente zukommenden Beneficia sind ihnen seit Einführung des Normalstatuts als solche nicht mehr geblieben, sondern zur Kompletierung des Gehaltes benutzt.

Die Stiftung des Eucharis Steinmeyer von 1688 setzt 3 Stipendien für Gymnasiasten, vorzugsweise aus der Verwandtschaft des Stifters, fest; das Kapital ruht im städtischen Vermögen, Collator ist nach dem Testament die Abtissin, also jetzt der Staat.

Das bei der Jubelfeier des Gymnasiums 1840 gegründete Stipendium Knefelianum dient zum Besten des Bibliothekfonds.

Die 1866 durch das Lehrerkollegium aus dem Ertrag öffentlicher Vorträge gegründete Stiftung einer Lehrer-Witwen- und Waisen-Kasse hat seit mehreren Jahren keinen Zuwachs erhalten; die Zinsen des bis dahin gesammelten Kapitals erhält jetzt eine Witwe.

Es erhellt aus dieser Uebersicht, wie klein noch im Vergleich mit weit jüngeren Anstalten die Zahl der wohltätigen Stiftungen ist, über welche das Gymnasium zu verfügen hat.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Beim Schulschluß findet die Verlesung der Verzeihungen und die Verteilung der Zeugnisse im engeren Kreise der Schule statt. Wiederbeginn der letzteren am Dienstage dem 26. April.

Die öffentliche Prüfung der Vorschüler ist am Montage dem 5. April von 2 Uhr nachmittags ab in der Aula.

Am Dienstage dem 5. April von 8 Uhr morgens ab öffentliche Prüfung der Schüler des Gymnasiums in der Aula:

9—9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Obertertia, Griechisch, Fulda.

9 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr: Untertertia, Mathematik, Meyer.

10—10 $\frac{1}{2}$ Uhr: Quarta, Latein, Kulemann.

10 $\frac{1}{2}$ —11 Uhr: Quinta, Geographie, Lünkmann.

11—11 $\frac{1}{2}$ Uhr: Sexta, Latein, Böckelmann.

Zur Entgegennahme von Anmeldungen von Schülern für das Gymnasium und die Vorschule ist der Direktor während der Ferien, abgesehen von den Festtagen, in der Regel vormittags bis 12 Uhr in seiner Wohnung bereit, bestimmt aber am 23. und 25. April.

Die Prüfung auswärtiger Schüler, die noch keine höhere Bildungsanstalt besucht haben, findet am Montag dem 25. April von 8 Uhr vormittags ab statt. Für dieselbe sind Tauf- resp. Geburtschein und Impf- resp. Wiederimpfchein beizubringen. Es wird empfohlen, die bisher gebrauchten Lehrbücher, sowie die bisher gefertigten Ausarbeitungen in den Hauptfächern vorzulegen.

Zur Aufnahme in die Sexta sind folgende Vorkenntnisse erforderlich:

1. Kenntnis der 10 Gebote und einiger Bibelsprüche und Liederverse dazu. Das Bekannteste aus der biblischen Geschichte.
2. Fertiges Lesen eines leichten Lestückes in deutscher und lateinischer Schrift. Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler zu schreiben.
3. Im Rechnen Kenntnis der 4 Spezies mit ganzen Zahlen, auch benannten, sowie des kleinen Einmaleins und des großen mit 11—20 und 24 und 25.
4. Fertigkeit, mit deutschen und lateinischen Buchstaben zu schreiben.

Die Vorschule bereitet für die Sexta vor. Sie besteht aus drei Klassen, die getrennt unterrichtet werden. Sie nimmt Knaben nach vollendetem 6. Lebensjahre, ohne daß sie Vorkenntnisse haben, auf.

Der Gymnasial-Direktor.

Dr. Stensloff.

Verzeichnis der Schüler

nach dem Bestande vom 1. Februar ds. J.

Der Wohnort der Eltern oder Vormünder ist nur bei den nicht aus Herford stammenden Schülern angegeben.

Oberprima.

1. Heinrich Bagmeier aus Hüllhorst, Kreis Lübbecke.
2. Heinrich Blase aus Füngdorf, Kreis Herford.
3. Johannes Bödeker.
4. Rudolf Bruns aus Bünde.
5. Martin v. Campe aus Bückeburg.
6. Heinrich Hoppe.
7. Max Gulisch.
8. Karl Müller.
9. Hermann Neckert aus Spenge, Kreis Herford.
10. Theob. Robert a. Lüdenscheid.
11. Konrad Steusloff.
12. Josef Boswinkel.

Unterprima.

1. Wilh. Barenberg a. Bifang b. Kupferdreh, Westfalen.
2. Otto Borbein aus Blotho a. b. Wefer.
3. Karl Brühöfener aus Deynhausen.
4. Ernst Finsterbusch aus Mühlheim a. Ruhr.

5. Josef Gieselmann.

6. Otto Heim.
7. Heinrich Herzog.
8. Otto Hüttebräuer a. Gladbach.
9. Alfred Gulisch.
10. Adolf Rewe.
11. Karl Knolle aus Hüllhorst, Kreis Lübbecke.
12. Wilhelm Pelizäus.
13. Paul Redeker.
14. Friedrich Römer aus Mörs.
15. Friedr. Tintelnot a. Blotho.
16. Wilhelm Viemann.
17. Julius Voss.
18. Hermann Weihe.
19. Hermann Wittenberg.
20. D. Böhrmann a. Schweicheln.

Obersekunda.

1. Frdr. Beutling aus Salzuflen.
2. Heinrich Craemer.
3. Emil Gentschel.
4. Julius Märker.
5. Frdr. Bloeger aus Salzuflen.
6. Rich. Robert aus Lüdenscheid.
7. Karl Sandey.
8. Walter Voigt aus Deynhausen.

Untersekunda.

1. Theodor Bertelsmann aus Camen i. Westf.
2. Aug. Brakmann a. Diebrof.
3. Heinr. Brosend aus Büttendorf, Kreis Herford.
4. Frdr. Dücker aus Büttendorf.
5. Karl Ebmeyer.
6. Johannes Freytag a. Deynhausen.
7. Karl Gellern aus Blotho.
8. Ludwig Gockel.
9. Hermann Rattenbrafer.
10. Rudolf König a. Deynhausen.
11. Paul Münter.
12. Johannes Ruben.
13. Clemens Sabirowsky a. Deynhausen.
14. Rudolf Siefmann.
15. Otto Siveke.
16. Paul Stark aus Rheydt.
17. Fritz Strunk a. Salzuflen.
18. Gustav Strunk a. Salzuflen.
19. Adolf Weihe.
20. Georg Weinberg.
21. Anton Weskamp.
22. Richard Wessel.

Obertertia.

- | | | |
|--|-------------------------------------|---|
| 1. August Bauer aus Salzuflen. | 15. Heinr. Hölter a. Schötmar. | 11. Walter Freytag a. Deynhausen. |
| 2. Ludwig Kohn. | 16. Karl Hoppenack aus Deynhausen. | 12. Edwin de Fries. |
| 3. Oskar v. Consbruch a. Hiddenhäusen. | 17. Karl Höpfer. | 13. Karl Georg aus Löhne. |
| 4. Gust. Eichmann a. Schötmar i. Lippe. | 18. Otto Kleemann a. Deynhausen. | 14. Robert Heine. |
| 5. Heinr. Gante a. Gilshausen. | 19. Otto Mund. | 15. Ernst Hendel. |
| 6. Aug. Cronemeyer a. Schötmar. | 20. Heinrich Mund. | 16. Paul Hengen. |
| 7. Gustav Hunger a. Bilsendorf, Kreis Bielefeld. | 21. Franz Ditz. | 17. Ad. Lakemeyer a. Schötmar. |
| 8. Paul Hulsch. | 22. Albert Ostwald. | 18. Adolf Linkmeyer. |
| 9. Karl Kopp. | 23. Wilhelm Ranst. | 19. Friedrich Meise. |
| 10. Hermann Kranesfuß. | 24. Otto du Rosey a. Deynhausen. | 20. Heinr. Meyer a. Bardüttendorf, Kr. Herford. |
| 11. Ludwig Kriemeyer. | 25. Hugo du Rosey a. Deynhausen. | 21. Hans Meyer a. Heerse i. L. |
| 12. Hermann Korte. | 26. Otto Rothe. | 22. August Meyer aus Baghorst, Kreis Herford. |
| 13. Theodor Krücke a. Salzuflen. | 27. Wilhelm Schierholz. | 23. Theodor Olpp. |
| 14. Karl v. Laer. | 28. Herm. Seeger a. Deynhausen. | 24. Paul Pötter aus Bethel bei Bielefeld. |
| 15. Paul Meyer. | 29. Heinrich Sievers. | 25. Friedrich Reckendorf. |
| 16. Gerhard Peitz. | 30. August Velhagen. | 26. Gustav Rolf. |
| 17. Fritz Rathert. | 31. Dietrich Rof. | 27. Gustav Schmidt. |
| 18. Heinrich Röttger aus Quernheim, Kreis Herford. | 32. Johannes Webdigen. | 28. Heinrich Schröder. |
| 19. Leopold Schaper. | 33. Hans Wesing aus Eikum. | 29. Paul Schugart. |
| 20. Richard Weinberg. | 34. Alfred Weihe. | 30. Theod. Sievers a. Pyrmont. |
| | 35. Paul Weinberg. | 31. Gustav Siveke. |
| | 36. August Wiegmann aus Deynhausen. | 32. Gustav Stadtländer. |
| | 37. Daniel Wittenberg. | 33. Gustav Stedefeder. |
| | 38. Wilhelm Wöcker aus Bünde. | 34. August Strothbäumer. |
| | 39. Ernst Wüllner. | 35. Friedrich Webdigen. |

Untertertia.

1. Erich Bachhaus.
2. Albert Bauer a. Salzuflen.
3. Otto Beckmann.
4. Heinr. Beumer a. Deynhausen.
5. Peter Brändlein.
6. Wilhelm Busse.
7. Julius Fleer.
8. Fritz Freyberg.
9. Fritz Georg aus Löhne.
10. Johannes Gottschalk.
11. Heinrich Günther.
12. Ernst Hagspiehl.
13. Wilhelm Hartmeyer.
14. Friedrich Herzog.

Quarta.

1. Theodor Berndt.
2. Wilhelm Böckelmann.
3. Otto v. Consbruch a. Hiddenhäusen.
4. Hugo Cronemeyer.
5. Max Dresing.
6. Frdr. Ehlebracht a. Salzuflen.
7. Robert Ellerbrock.
8. Gustav Erdbrügger.
9. Hermann Ergenzinger aus Diebrock.
10. Rudolf Fleisch.

Quinta.

1. Ernst Behle.
2. Erich Blande.
3. Karl Böfer.

4. Moritz Böhlen.
5. August Brockmann.
6. Emil Bult.
7. Leopold Busse.
8. Otto Cappel.
9. Oskar Edelstein.
10. Gustav Fleisch.
11. Leo Fleisch.
12. Heinrich Gresselmeier.
13. Otto Heilbrun.
14. Max Honcamp.
15. Otto Höpfer I.
16. Otto Höpfer II.
17. Heinrich Horst.
18. Alexander Jaaksohn.
19. Heinrich Knauff.
20. Heinrich Knigge.
21. Eduard Korte.
22. Rudolf Kranefuß.
23. Paul Krönker.
24. Ernst Lühl.
25. Arthur Lühl.
26. Justus Möser.
27. Karl Mumperow.
28. Ernst Nolting.
29. Georg Quentin.
30. Karl Schaper.
31. Ferdinand Schmidt.
32. Wilhelm Schober.
33. Paul Scholle.
34. Karl Schreyer aus Bünde.
35. Ferdinand Siemonsmeyer.
36. Hans Siveke.
37. Karl Strelow.
38. Emil Strothbäumer.
39. W. Wöhrmann a. Schweicheln.
40. Wilh. Ziegemeier.

Sexta.

1. Karl Altenburg.
2. Hermann Angenete.

3. Gustav Bach.
4. Richard Barthel.
5. Wilh. Bauer a. Salzuflen.
6. Alfred Beckmann.
7. August Biermann.
8. Viktor Blichnot.
9. Hans Brändlein.
10. Wilhelm Brandes.
11. Egon Bürcke.
12. Karl Cappel.
13. Ernst Donnermann.
14. Otto Dresing I.
15. Alexander Dresing II.
16. Hugo Ebmeyer.
17. Karl Engelbrecht.
18. Leopold Erdmann.
19. Fritz Ergenzinger a. Diebrock.
20. Bruno Ehmman.
21. Richard Fricke.
22. Ernst Garhausen.
23. Gustav Hartmeyer.
24. Paul Henzen.
25. Heinrich Hohmuth.
26. Ferdinand Huyoll.
27. Georg Jüttner.
28. Arthur Kerfes.
29. Th. Kleemann I. a. Deynhausen.
30. C. Kleemann II. a. Deynhausen.
31. Wilhelm König.
32. Walter Korte.
33. Heinr. Meyer I. a. Gilshausen.
34. Leberecht Meyer II aus Bardüttingdorf.
35. Georg Meyer III aus Heerse i. Lippe.
36. Gustav Münter.
37. Paul Ostwald I.
38. Leopold Ostwald II.
39. Oskar Pannhorst.
40. Christian Quentin.
41. Wilhelm Rössing.

42. Heinrich Röttger.
43. Heinrich Rorig.
44. Paul Schierholz.
45. Wilhelm Schmidt.
46. Ludwig Sievers.
47. Viktor Siveke.
48. Friedrich Tegeler.
49. Alfred Beerhoff.
50. Karl Wehling aus Löhne.
51. Hans Willner.
52. Lorenz Zintl.

Vorschule.

Abteilung 1.

1. Rudolf Alfermann.
2. Robert Apel.
3. Rudolf Behle.
4. Karl Blanke.
5. Heinrich Brüggemann.
6. Otto Bücke.
7. Hans Cramer.
8. Paul Dresing.
9. Karl v. Frankenberg.
10. Wilh. Heidemann aus Enger.
11. Karl Heitmann.
12. Arnold Huth.
13. Leonhard Jakobi.
14. Rudolf Korte.
15. Hermann v. Laer.
16. Paul Meier zu Rahden.
17. Karl Münter.
18. Emil Olpp.
19. Karl Pietzmann.
20. Albert Rössing.
21. Karl Rollwagen.
22. Erwin Schaper.
23. Wilhelm Schwabedissen.
24. Gustav Schulz.
25. Fritz Vordtriede.
26. Kurt Wefing.
27. Rudolf Weihe.

- 28. Julius Weingarten.
- 29. Paul Wessel.
- 30. Wilhelm Zurmühlen.

Abteilung 2.

- 1. Walter Angenete.
- 2. Ernst Bach.
- 3. Fritz Beck.
- 4. Otto Brandt.
- 5. Fritz Brändlein.
- 6. Heinrich Cappel.
- 7. Ernst v. Frankenber.
- 8. Karl Gottschalk.
- 9. Karl Harhausen.
- 10. Paul Hartmeyer.
- 11. Gerhard Heine.
- 12. Wilhelm Huth.

- 13. Heinrich Lange.
- 14. Karl Lange.
- 15. Hugo Lentzsch.
- 16. Wilhelm Mendhoff.
- 17. Fritz Mormann.
- 18. Max Münter.
- 19. Wilhelm Olpp.
- 20. Eberhard Quentin.
- 21. Otto Richter.
- 22. Ludwig Sabath.
- 23. Wilhelm Scharff.
- 24. Felix Schmitz.
- 25. Friedrich Siveke.
- 26. Wilhelm Webdigen.
- 27. Ludwig Weingarten.
- 28. Rudolf Wexling aus Löhne.

Abteilung 3.

- 1. Wilhelm Altenburg.
- 2. Hermann Berndt.
- 3. Gert Bürcke.
- 4. Friedrich de Georgi.
- 5. Hugo Heermeier.
- 6. Heinrich Hoppe.
- 7. Gustav König.
- 8. Hans Korte.
- 9. Johannes Korte.
- 10. Gustav Korte.
- 11. Hans Modersohn.
- 12. Heinrich Niebaum.
- 13. Ernst Rorig.
- 14. Bruno Schmitz.
- 15. Eduard Webdigen.
- 16. August Weihe.



28. Julius Weingarten.
29. Paul Wessel.
30. Wilhelm Zurmühlen.

Abteilung 2.

1. Walter Angenete.
2. Ernst Bach.
3. Fritz Beck.
4. Otto Brandt.
5. Fritz Brändlein.
6. Heinrich Cappel.
7. Ernst v. Frankenberg.
8. Karl Gottschalk.
9. Karl Harhausen.
10. Paul Hartmeyer.
11. Gerhard Heine.
12. Wilhelm Huth.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

- | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| A | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | M | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 |
| | R | G | B | | | | | W | G | K | | | | C | Y | M | | | |

Abteilung 3.

1. Wilhelm Altenburg.
2. Hermann Berndt.
3. Gert Bürde.
4. Friedrich de Georgi.
5. Hugo Heermeier.
6. Heinrich Hoppe.
7. Gustav König.
8. Hans Korte.
9. Johannes Korte.
10. Gustav Korte.
11. Hans Modersohn.
12. Heinrich Niebaum.
13. Ernst Rorig.
14. Bruno Schmitz.
15. Eduard Webdigen.
16. August Weihe.